

## Der NSU-Prozess (1)

### Der Prozess und seine Bedeutung für die Beurteilung des Täterumfelds



#### Informationen:

Von 2000 bis 2007 ermordete der „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU) 10 Menschen in Deutschland: Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter. Der Kern der terroristischen Gruppe bestand aus Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe. Erst nach dem Selbstmord von Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos hat man erfahren, dass die Straftaten von Rechtsterroristen verübt wurden. Jahrelang wurde nicht in diese Richtung ermittelt.

In München wurde Beate Zschäpe und vier Unterstützern des NSU von 2013 bis 2018 in 438 Verhandlungstagen der Prozess gemacht. Neben der Staatsanwaltschaft traten 90 Nebenkläger auf, beispielsweise etwa die Familien der Opfer. Es wurden 10 Morde, 2 Bombenanschläge und 15 Raubüberfälle verhandelt. Dabei traten 600 Zeugen auf, beispielsweise sowohl aus dem Umfeld der Opfer als auch aus dem Umfeld der Täter. Beate Zschäpe wurde zu lebenslanger Haft verurteilt, auch die Unterstützer des NSU bekamen Haftstrafen.

Annette Ramelsberger, Tanjev Schultz, Rainer Stadler und Wiebke Ramm haben gemeinsam alle Aussagen des gesamten Prozesses aufgeschrieben und unter dem Titel „Der NSU-Prozess. Das Protokoll“ veröffentlicht.

Diese Unterrichtseinheit beinhaltet folgende Kernfragen:

- *Was war der NSU-Prozess?*
- *Welche Verantwortung für die Morde trägt das direkte oder indirekte Umfeld der Täter?*
- *Weshalb ist es auch heute noch wichtig, über diesen Prozess zu sprechen?*

#### Inhalte der Arbeitsmaterialien:

- M 1: Auszug aus den „NSU-Protokollen“, Tag 27, 23. Juli 2013, Befragung Olaf B. (ehemaliger Nachbar von Böhnhardt/Mundlos/Zschäpe)
- M 2: Kurzinterview mit Annette Ramelsberger, eine der Autorinnen der NSU-Protokolle

Literatur: Ramelsberger, A., Ramm, W., Schulz, T., & Stadler, R. (2019). *Der NSU-Prozess. Das Protokoll*. Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn.

## Der NSU-Prozess (1)

### Der Prozess und seine Bedeutung für die Beurteilung des Täterumfeld

Phase	Moderation	Ziele	Medien & Methoden	Zeit
Informieren	<b>Einstieg in das Thema „NSU“:</b> Was war der NSU?/Was war der NSU-Prozess?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Informationen zum Unterrichtsgegenstand bekommen</li> </ul>	Hintergrundinformationen – Informationen für die Lehrkraft	ca. 10 Minuten
Informieren	<b>Aussage aus dem weiteren Umfeld der Täter lesen und verstehen:</b> Lest den Dialog zwischen Richter Manfred Götzl und Olaf B. mit verteilten Rollen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verhalten einer Person aus dem Täterumfeld kennenlernen</li> </ul>	M1 – NSU-Protokolle Tag 27	ca. 5 Minuten
Urteilen	<b>Das Verhalten einer Person aus dem Täterumfeld beurteilen:</b> Stellt euch vor, ihr sitzt als Team von Gerichtsreporter/innen im Prozess und sollt gemeinsam eine kurze Pressemeldung über den Prozesstag verfassen, in der ihr die Aussagen des Zeugen in wenigen Sätzen zusammenfasst und auch sein Verhalten möglichst objektiv beurteilt. Schreibt diese Meldung für die Presse (max. 5 Sätze)!	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Zeugenaussage</li> <li>• Selbstwahrnehmung des Zeugen kritisch hinterfragen</li> <li>• Verantwortung des Umfelds (z. B. im Sinne von Sympathisanten) für Terrorismus diskutieren</li> </ul>	Gruppenarbeit (4-5 Schüler*innen)	ca. 20 Minuten
Reflektieren (optional)	<b>Kurzinterview mit Prozessbeobachterin Annette Ramelsberger lesen:</b> Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen der eigenen Wahrnehmung der Aussage und der von Annette Ramelsberger?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Wahrnehmung mit Fremdwahrnehmung einer Expertin vergleichen</li> </ul>	M2 – 3 Fragen an Annette Ramelsberger Diskussion im Plenum	ca. 10 Minuten